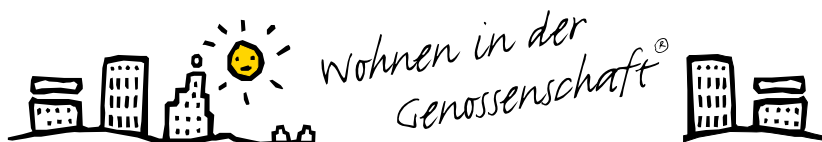


EVM Report



SOZIALES ZENTRUM MARIENDORFER DAMM
Für langfristiges Wohnen im Kiez

EVM TREFF UND EVM INFOBÜRO
In Lankwitz entstehen neue Räume



LIEBE MITGLIEDER DER EVM BERLIN EG,

nach einer Prognose des Kölner Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) wächst Berlin bis 2035 so stark wie kein anderes Bundesland. Der Wohnungsmarkt der Hauptstadt kann mit dieser Entwicklung – das IW rechnet mit einem Plus von rund 500.000 Einwohnern – kaum Schritt halten. Nach einer Umfrage des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) fehlt es in der Stadt an Baukapazitäten, an Bauland und an Zustimmung in der Bevölkerung für Neubaupläne.

Auch unsere Genossenschaft bewegt sich in diesem schwierigen Umfeld. Momentan können wir unseren rund 11.000 Mitgliedern lediglich 5.226 Wohnungen anbieten, wobei die Zahl derer, die wieder in unseren Bestand zurückziehen möchten, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Außerdem stehen wir vor der Aufgabe, unser Wohnungsangebot durch größere und familienfreundlichere Wohnungen zu erweitern. Schließlich ist Kündigungsgrund Nummer 1 für den Großteil unserer Mitglieder die mangelnde Wohnungsgröße.

Weil jedoch in keiner anderen europäischen Metropole der Unterschied zwischen den (niedrigen) Mieten im Bestand und den (hohen) Mieten für neu vergebene Wohnungen so eklatant ist, jagen Privatinvestoren und Kapitalgesellschaften Wohnhäusern nach und kaufen sie zu astronomischen Preisen. Ähnlich wie mit den Immobilienpreisen verhält es sich auch mit den hohen Kosten für Bauland – auch der Berliner Senat verkauft landeseigene Flächen an die Höchsbietenden. Als Bestandshalter können und wollen wir diese Preise nicht bezahlen. Um dennoch dringend benötigte Wohnungen für unsere Mitglieder zu moderaten Nutzungsgebühren zu schaffen, werden wir behutsam bestehende Wohnhausgruppen verdichten, Dachgeschosse ausbauen und Gebäude aufstocken. Uns ist bewusst, dass diese Bestandserweiterungen für einzelne Bewohner zu einer Veränderung der Wohnsituation führen können. Im Sinne des genossenschaftlichen Solidaritätsgedankens und im Hinblick auf die Bedürfnisse des Großteils unserer Mitglieder ist dies für uns dennoch der Weg, den wir gemeinsam gehen wollen.

Der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EVM Berlin eG

IMPRESSUM

EVM Berlin eG
Telefon 030 827905-0
Fax 030 827905-80
E-Mail post@evmberlin.de
Internet www.evmberlin.de

Herausgeber
EVM Berlin eG
Paulsenstraße 39
12163 Berlin
Telefon 030 827905-0

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
29.03.2018

Konzept und Redaktion
Jörg Kneller
Edda Gräter
Corinna Zeilinger

Verantwortlich für den Inhalt
Jörg Kneller

Redaktionskomitee
Jörg Kneller
Dieter Mundt
Beate Wollersheim
David Steinbart
Nadja Eckert
Anne-Katrin Marzillier
Rainer Schulz

Gestaltung
MERLIN Creativ-Management GmbH, Berlin

Herstellung
X-PRESS Grafik & Druck GmbH, Berlin

INHALT**BAUEN & MODERNISIEREN**

Soziales Zentrum Mariendorfer Damm	3
Errichtung Wohnungen Moabit (WHG 07)	5
Innenhof Steglitz (WHG 55)	6
Ausbau EVM Treff in Lankwitz (WHG 29)	7

WOHNEN

Starkregen	8
------------	---

RATGEBER

Leitungswasser	9
----------------	---

EVM INTERN

Ausschluss von Mitgliedern	10
Tschüss Frau Miethe · Veränderungen im Personalbereich	11
4 Fragen an ...	12
Vertreterrundfahrt	13
Ausbildung · Suche Kiezschwester	14

GENOSSENSCHAFTSLEBEN

Jubiläumsfest Lankwitz (WHG 29)	15
Radtour	16
Balkonwettbewerb	17
Hoffest Michael-Bohnen-Ring (WHG 33)	18
Kräuterfest Lankwitz (WHG 29)	19
Motorradtour	20
Hoffest Zeppelinplatz (WHG 08)	21
Herbstfest Moabit (WHG 07/20/34/35)	22
Herbstfest Lichterfelde (WHG 28/30)	23
Trödel Neukölln (WHG 27/31)	23
Herbstfest Charlottenburg (WHG 23)	24
Badmintonturnier	25
Tagesfahrt WHG 29	26
Aufruf Künstler · Aufruf Band	27

STIFTUNG

Wechsel im Vorstand	28
Sommerküche OTTO-Spielplatz	29

VERMISCHTES

Weihnachtliches Rezept	30
------------------------	----

KINDERSEITE

Bastelanleitung 3D-Tannenbäumchen	31
-----------------------------------	----

Soziales Zentrum im Herzen Mariendorfs

Neues Angebot ermöglicht langfristiges Wohnen im Kiez



Abbildung: **büro 13** architekten

Um möglichst viele Mitglieder mit Wohnraum versorgen zu können, haben wir 2014 zwei Wohnanlagen in Mariendorf erworben, ganz in der Nähe unseres umfangreichen Bestandes in diesem Stadtteil.

Eine dieser Anlagen befindet sich am Mariendorfer Damm 187–191. Sie verfügt über 53 Wohnungen und 13 Gewerbeeinheiten.

Die Gewerbe sind in einem eingeschossigen Bauteil untergebracht, der direkt an der Straße liegt. Daran schließen sich drei Bereiche mit Wohnungen an (siehe Lageplan).

Wohnen mit Serviceleistungen

Das Thema Wohnen im Alter und Wohnen mit Serviceleistungen unterschiedlicher Formen wird oft an uns herangetragen. Deshalb haben wir bereits vor einigen Jahren das Kiezschwesterprojekt aus der Taufe gehoben.

Die Kiezschwester in Mariendorf deckt bereits einen Teil des Service- und Betreuungsbedarfs. Oft sind jedoch die Wohnungen ohne Aufzug oder eine intensive Pflegenotwendigkeit der Grund für einen Auszug aus den eigenen vier Wänden.

Unser Partner im Kiezschwesterprojekt ist das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF). Mit ihm haben wir Überlegungen angestellt, unser Angebot in Bezug auf Betreuung, Service und Pflege zu erweitern.

Aufstockung des Gebäudes schafft Platz für neue Wohn- und Serviceangebote

Dafür ist geplant, den vorderen Gewerbebereich unserer Wohnanlage am Mariendorfer Damm um 4 Etagen aufzustocken und ein modernes soziales Zentrum zu errichten (siehe Abbildung auf Seite 4).



Abbildung: **büro 13** architekten. Entwurfsplanung mit Haftungsausschluss. (Visualisierung)

Im **Erdgeschoss** soll es zukünftig neben den ansässigen Gewerbemietern auch ein Kiezcafé und ein Büro des EJF geben.

Das **erste Obergeschoss** ist für verschiedene Arztpraxen vorgesehen.

Im **zweiten Obergeschoss** wird eine Wohngemeinschaft des EJF ihr Zuhause finden, in Kombination mit der Möglichkeit einer kurzzeitigen Unterbringung von Pflegebedürftigen. Auch Service-Wohnungen mit 1–2 Zimmern der Genossenschaft werden hier angeboten.

Das **dritte Obergeschoss** ist komplett für Service-Wohnungen vorgesehen. Diese Wohnungen haben die Besonderheit, dass sie zum einen in einem Objekt liegen, in dem Service- und Pflegeleistungen angeboten werden, die wahlweise in Anspruch genommen werden können. Zum anderen sind sie durch ebenerdige

Zugänge erreichbar und bieten durch ihre baulichen Voraussetzungen auch die Möglichkeit für ein Wohnen mit körperlichen Einschränkungen.

Im **vierten Obergeschoss** wird das EJF Räumlichkeiten für die Tagespflege nutzen. Darüber hinaus entstehen noch vier weitere Wohnungen mit 1–3 Zimmern.

Um die geplante Aufstockung des Gebäudes vornehmen zu können, müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Weil unser ambitioniertes Bauvorhaben vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg positiv begleitet wird, sind wir zuversichtlich, dass der notwendige Bebauungsplan zügig verabschiedet wird. Wir hoffen, dass Ende 2018 alle Voraussetzungen für einen Baubeginn gegeben sind.

Die Nutzer der Wohnungen wurden auf

einer Bewohnerversammlung am 20. Mai 2017 über die Pläne informiert. Im Anschluss begannen intensive Gespräche mit den Bewohnern, die von dem Bauvorhaben direkt betroffen sind, d. h. deren Wohnungen nicht mehr weiter bestehen können bzw. Veränderungen erfahren, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Auch unsere Gewerbemieter wurden über das Projekt informiert. Da auch hier eine Umsetzung während der Bauphase notwendig ist, müssen alle zeitweilig an Standorte in der Nähe umziehen. Von den Beteiligten fordert dies viel Verständnis und Flexibilität.

Wir sind zuversichtlich, dass alle, die gemeinsam mit uns an der Entwicklung des neuen sozialen Zentrums beteiligt sind, das Resultat als eine Bereicherung im Herzen von Mariendorf empfinden werden.

Errichtung von neuen Wohnungen in Moabit

In der Essener Straße und am Bundesratufer (WHG 07) entstehen je sechs neue Wohnungen

Der Löwenanteil der Wohnungen in unseren Moabiter Wohnhausgruppen umfasst zwei Zimmer bei einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von rund 50–60 m². Deshalb sehen sich viele Mitglieder gezwungen, ihre Genossenschaftswohnung im Kiez zu kündigen, wenn sich Familienzuwachs ankündigt. Weil es uns die gegenwärtige Lage auf dem Bau- und Immobilienmarkt fast unmöglich macht, unseren Wohnungsbestand im Sinne unserer Mitglieder weiterzuentwickeln (siehe Vorwort dieses EVM Reportes), haben wir uns entschieden, unsere bestehenden Wohnhausgruppen zu erweitern. Dazu gehört der Ausbau von Dachgeschossen, die Aufstockung von Gebäuden und die behutsame Verdichtung von Grundstücken. In Moabit entstehen im Bereich der WHG 07 in der Essener Straße 27–30 und am Bundesratufer 3 und 3a so 12 neue, überwiegend familienfreundliche Wohnungen.

Giebelanbau Essener Straße

Entlang der Brandwand eines benachbarten Gebäudes in der Krefelder Straße werden im Hof des Grundstücks Essener Straße 27–30 sechs Wohnungen mit insgesamt 732 m² Wohnfläche errichtet. Es werden dabei fünf 4-Zimmer-Wohnungen und eine 3-Zimmer-Wohnung geschaffen. Alle Wohnungen sind nach der Berliner Bauordnung barrierefrei. Als Übergang zu den Bestandswohnungen in der Essener Straße 27 (rechts) entstehen darüber hinaus fünf Wintergärten mit insgesamt 73 m² Wohnfläche. Alle Neubauwohnungen werden, wie zukünftig auch die Bestandswohnungen in der Essener Straße 27 (rechts), von einem barrierefreien Aufzug erschlossen. Um das Bauvorhaben durchführen zu können, waren sechs Bäume von Fällung betroffen. Im Rahmen von zwei Bewohnerversammlungen wurde deutlich, dass ein Teil der Bewohner den Planungen kritisch gegenübersteht und von den Argumenten, die für eine Bebauung sprechen, nicht zu



Abbildungen: Dipl.-Ing. Architekt Helmut Goldmann.
Entwurfsplanung mit Haftungsausschluss. (Visualisierung)

überzeugen war. Im Sinne der mitgliederorientierten Weiterentwicklung unseres genossenschaftlichen Wohnungsbestandes ist die mit der Bebauung einhergehende Veränderung der Wohnumgebung leider nicht zu vermeiden. Wir können aber heute schon versichern, dass sich die Genossenschaft nach Abschluss der Baumaßnahmen um die Neugestaltung des Hofbereichs kümmern und Ersatzpflanzungen vornehmen wird.

Aufstockung und Dachausbau Bundesratufer

Im Bundesratufer 3 und 3a entstehen durch Aufstockung und Dachgeschossausbau sechs neue Wohnungen mit einer Wohnfläche von 80 bis 100 m². Alle Wohnungen erhalten einen Balkon bzw. eine Dachterrasse. Darüber hinaus werden an die Treppenhäuser zwei Aufzüge angebaut, wodurch nicht nur die Neubauwohnungen erschlossen werden. Auch die Bestandswohnungen am Bundesratufer 3 und 3a sind zukünftig über einen Aufzug, mit Ein- und Ausstieg über die Zwischenpodeste, erreichbar.

Die beschriebenen Maßnahmen ermöglichen der Genossenschaft, ihren Mitgliedern größere, familienfreundliche Wohnungen zu moderaten Nutzungsgebühren in Moabit anzubieten.



Neugestaltung Hofbereich der WHG 55 in Steglitz

Als die EVM Berlin eG die Wohnanlage in der Steglitzer Forststraße 15/16 und Paulsenstraße 23 im Jahr 2012 übernommen hat, war zu erkennen, dass ihr bislang eine pflegende Hand fehlte. Zunächst kümmerte sich die Genossenschaft um laufende Instandhaltungsmaßnahmen. Anschließend wurden sechs Wohnungen aufgewertet, indem sie nachträglich angebaute Balkone erhielten (s. EVM Report Nr. 83) sowie die Fassaden der Altbau- teile neu gestrichen wurden. Folgerichtig stand nun die Bearbeitung des Innenhofs an. Der Planentwurf wurde vorab den Bewohnern vorgestellt, Ideen und Denkansätze diskutiert.

Neben der Schaffung eines Fahrradabstellplatzes, der noch eine ökologische Dachbegrünung erhält, wurden befestigte Wege angelegt, die Situation der Hofentwässerung neu konzipiert, der Stellplatzbereich der Wertstofftonnen eingefasst sowie die Beleuchtung erneuert.

Abgerundet wurde die Maßnahme durch eine nutzungsfreundliche, zweckmäßige Neubepflanzung der Grünflächen und der Neuanlage des Sandspielbereiches. Die anfänglich vorhandene Skepsis einiger Bewohner ist nach der Gesamtfertigstellung der Freude über einen wirklich schönen Innenhof gewichen.



In Lankwitz entstehen ein EVM Treff und ein EVM Infobüro

Feste Anlaufstellen für aktive Bewohnerschaft der WHG 29



Prokosch + Partner Architekten; Berlin, Wuppertal.
Entwurfsplanung mit Haftungsausschluss. (Visualisierung)

*Ehemaliges Öltanklager
wird zum
EVM Treff umgebaut*

Dieser wird jetzt zum EVM Treff mit einem 114 m² großen Veranstaltungsraum, WCs, Küche und Abstellraum umgebaut. Erreichbar sind die neuen Räumlichkeiten nach voraussichtlicher Fertigstellung im Herbst 2018 sowohl vom

Bereits seit einigen Jahren trifft sich ein Kern sehr aktiver Bewohner regelmäßig im Waschhaus der Lankwitzer Wohnhausgruppe, um vielfältige nachbarschaftliche Aktivitäten zu planen. Die Bandbreite der realisierten Veranstaltungen umfasst unter anderem Tagesfahrten, Hoftrödel, Stadtspaziergänge, Bewohnerfeste und einen jährlichen Weihnachtsmarkt. Das Waschhaus wird darüber hinaus für Treffen der Kreativ- und Handarbeitsgruppe und für regelmäßige Spielenachmittage genutzt. Auch weil der im Waschhaus genutzte Raum jedoch relativ klein und für größere Runden nicht geeignet ist, hat sich die Genossenschaft dafür entschieden, einen großzügigen EVM Treff und ein EVM Infobüro in der Wohnanlage zu errichten.

Da traf es sich gut, dass durch den Einbau der neuen Heizungsanlage, die von Öl- auf Gasbetrieb umgestellt wurde, ein freier Raum entstanden ist.

Kamenzer Damm aus als auch über die Hofseite. Der Gemeinschaftsraum im Waschhaus, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindet, wird zum EVM Infobüro ausgebaut. Als zusätzliches Angebot für unsere Mitglieder wird eine Elektroladestation für PKWs, Motorräder und E-Bikes eingerichtet, um die Elektromobilität zu unterstützen.

Zukünftig steht den Bewohnern der Genossenschaft also ein EVM Treff in Mariendorf, Lichterfelde, Moabit, Karlshorst und Lankwitz zur Verfügung. An allen fünf Standorten und am Neuköllner Michael-Bohnen-Ring gibt es darüber hinaus ein EVM Infobüro. Während die EVM Treffs von den Mitgliedern in Eigenregie mit Leben erfüllt werden, sind die EVM Infobüros zu festen Öffnungszeiten mit unseren Mitarbeitern besetzt, die den Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wasser – Zerstörende Kraft

Nur eine Elementarschadenversicherung ersetzt
Ihr Hab und Gut

Als Naturereignis kann Wasser eine zerstörerische Kraft entwickeln. Durch extreme Regenfälle wurden im vergangenen Sommer zahlreiche Berliner Keller und Eingangsbereiche überschwemmt. Die Lage war so brisant, dass die Berliner Feuerwehr einen 24-stündigen Ausnahmezustand aussprechen musste. Die teils 150 Liter Wasser, die pro Quadratmeter auf die Erde prasselten, ließen das Berliner Leitungssystem kapitulieren.

Trotz zahlreichen Regenwasserschutzmaßnahmen waren auch EVM Gebäude betroffen

Die Wetterlage war so extrem, dass leider auch in unseren Wohnanlagen viele Keller



vollgelaufen sind. Dies führte zu teils erheblichen Schäden am Eigentum unserer Mitglieder, was wir sehr bedauern! Bereits vor Jahren haben wir damit begonnen, verschiedene Regenwasserschutzmaßnahmen in und an unseren Gebäuden umzusetzen. Hierzu gehören

- separate Verlegungen von Regenwasser-Leitungssystemen
- Schaffung von Balkonnotüberläufen
- Kellerabdichtungsmaßnahmen
- Maßnahmen zum Spritzwasserschutz
- regelmäßige Kontrollen von Sickerschächten
- Maßnahmen zur Abwehr von Fäkalienüberschwemmungen
- Einsatz von Pumpen

Unsere Wohnanlagen befinden sich durch regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen, zu denen auch die Wartung der Dachflächen gehört, in einem ordnungsgemäßen Zustand. Die Regenrohre, Rückstauklappen und Abflüsse erfüllen bei „normalen“ Regengüssen auch zuverlässig ihren Zweck. Bei extremen Unwettern stoßen sie aber, ebenso wie das städtische Leitungssystem, an ihre Grenzen. Die Folge ist ein Rückstau des Wassers, der sich häufig seinen Weg in die Kellerräume sucht.



Nur eine Elementarschadenversicherung schützt Genossenschaft und Wohnungsnutzer vor finanziellen Folgen

Führt eine Überschwemmung dazu, dass Keller, Eingangsbereiche oder die Wohnungen voller Wasser laufen, zahlt unsere Gebäudeversicherung, in der auch Elementarschäden versichert sind, die Reparaturkosten im und am Haus. **Die Gebäudeversicherung bezahlt jedoch keine Schäden an der Einrichtung beziehungsweise am Mobiliar der Bewohner.** In aller Regel müssen die Wohnungsnutzer die entstehenden Kosten selbst tragen. Nur wenn sie eine **Hausratversicherung abgeschlossen haben, die auch den Schutz vor Elementarschäden umfasst**, ist ihr Hab und Gut gegen Starkregenschäden und Überschwemmungen versichert. Weil Starkregen ein immer häufiger auftretendes Phänomen ist, empfehlen wir den Einschluss von Elementarschäden in die Hausratversicherung.

Wasser – Das Lebenselixier

Für bestmögliche Wasserqualität müssen die Leitungen regelmäßig genutzt werden

Unser Trinkwasser enthält wichtige Inhaltsstoffe und lebenswichtige Mineralien wie Kalzium, Magnesium und Kalium bei null Kalorien. Es wird aus geschützten Grundwasservorkommen des Berliner Urstromtals gewonnen und naturbelassen direkt ins Haus geliefert. Um es in unbegrenzter Menge konsumieren zu können, unterliegt es der strengsten gesetzlichen Qualitätsvorgabe – der deutschen Trinkwasserverordnung.

Alle Installationen der Genossenschaft werden regelmäßig überprüft

Seit 2012 schreibt die Trinkwasserverordnung vor, dass Vermieter von Mehrfamilienhäusern regelmäßig ihre zentralen Warmwasser-Installationen auf Legionellen überprüfen, damit alle Bewohner einwandfreies Trinkwasser erhalten. Selbstverständlich kommt die EVM Berlin eG dieser Pflicht nach und lässt ihre Installationen regelmäßig von akkreditierten und nach der Trinkwasserverordnung gelisteten Trinkwasserprüfstellen kontrollieren. Steht das Wasser jedoch längere Zeit in der Leitung, können sich Legionellen vermehren. Die winzigen Bakterien können im schlimmsten Fall eine besondere Form der Lungenentzündung – die Legionellose – hervorrufen. Die Infektionsge-



fahr besteht, wenn mit Keimen belasteter Wasserdampf z. B. beim Duschen eingeatmet wird.

Nach dem Urlaub Wasserleitungen durchspülen

Damit aus jedem Hahn stets tadelloses Wasser fließt, sollten alle Bewohner folgende Schutzmaßnahmen treffen:

→ Vor der morgendlichen Wasserentnahme

Nach der üblicherweise über Nacht eintretenden Stagnation des Wassers in den Leitungen sollte die **erste Wasserentnahme nicht zur Zubereitung von Lebensmitteln, Tee oder Kaffee** verwendet werden. Lassen Sie das Wasser zunächst einige Sekunden laufen bevor Sie es als Trinkwasser verwenden – eine Nutzung als Gießwasser für Blumen oder ähnliches ist unproblematisch.

→ Wasserentnahme nach dem Urlaub

Wasser, das zum Beispiel in Urlaubszeiten länger als drei Tage in der Leitung steht, sollte nicht als Trinkwasser verwendet, sondern vollständig ausgetauscht werden. Drehen Sie alle Wasserhähne so lange auf, bis das Wasser sehr kalt oder heiß aus der Leitung kommt.

War Ihre Dusche längere Zeit nicht in Gebrauch, sollten Sie auch hier das Wasser einige Minuten lang heiß ablaufen lassen. Öffnen Sie, sofern vorhanden, das Fenster und halten Sie sich aufgrund der Aerosol-Bildung (Wasserdampf) möglichst nicht im unmittelbaren Duschbereich auf.

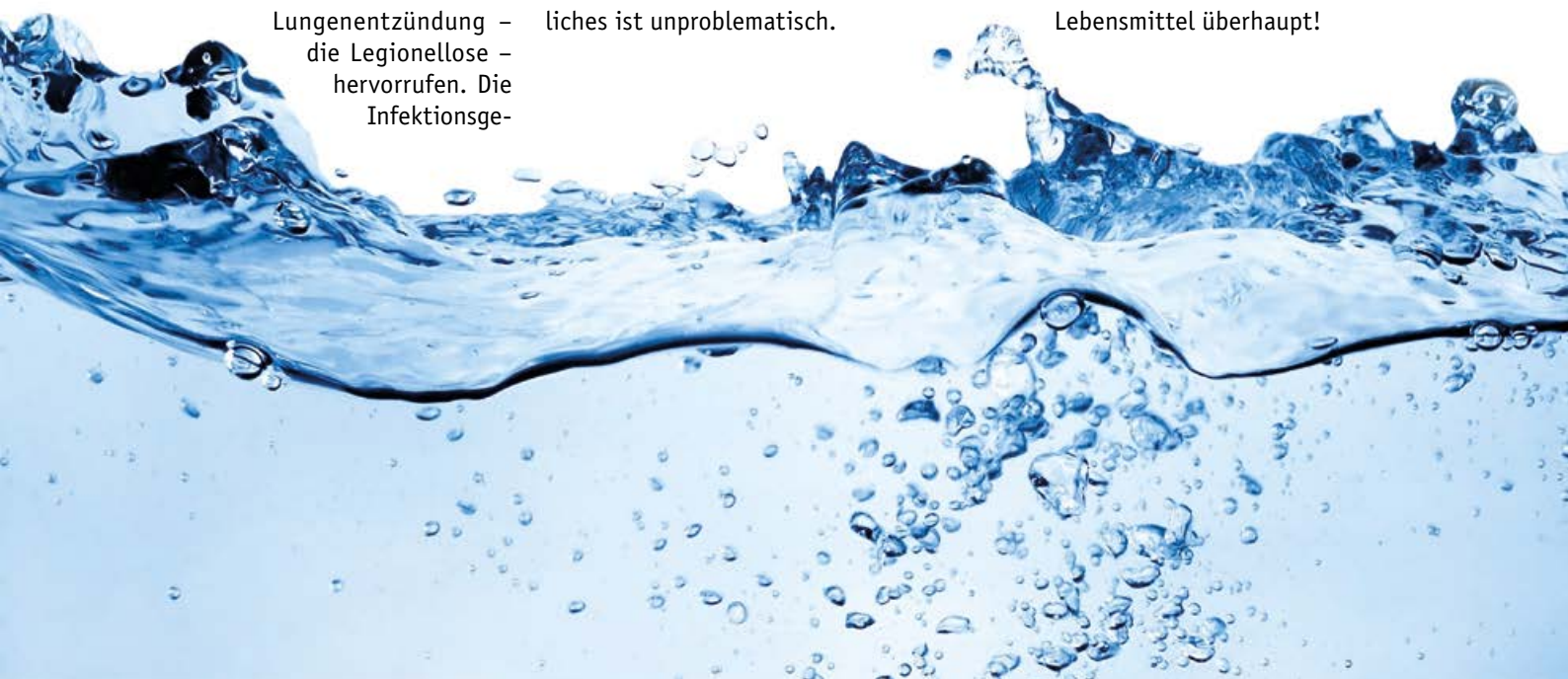
→ Regelmäßige Spülung bei längerfristiger Abwesenheit

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Leitungen auch bei längerer Abwesenheit regelmäßig gespült werden.

→ Hygiene und regelmäßige Kontrolle

Kalk im Wasser ist zwar nicht schädlich, aber eine Nahrungsquelle für Bakterien. Deshalb sollten Wasserhahndüsen und Duschköpfe regelmäßig entkalkt oder erneuert werden, um das Legionellenrisiko zu minimieren.

Wenn Sie unsere Hinweise beachten, können Sie Ihr Leitungswasser bedenkenlos trinken – es ist das am besten kontrollierte Lebensmittel überhaupt!



Ausschluss von unbekannt verzogenen Mitgliedern

Die Genossenschaft kümmert sich intensiv um den Verbleib der Mitglieder. Leider kommt es trotzdem vor, dass der Aufenthaltsort einzelner Mitglieder nicht mehr zu ermitteln ist. Gemäß § 11 Absatz 1 Buchstabe d der Satzung kann ein

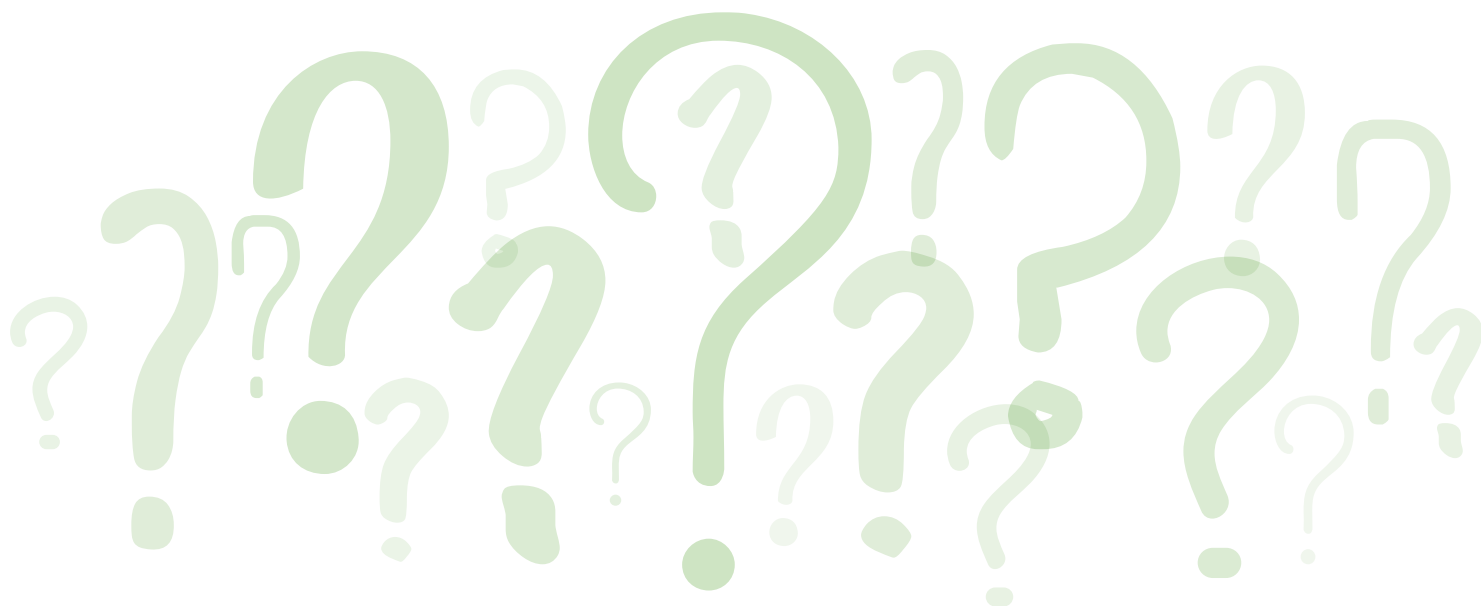
Mitglied ausgeschlossen werden, wenn der Aufenthaltsort mehr als 10 Jahre unbekannt ist. Der Vorstand hat beschlossen, die nachfolgend aufgeführten Mitglieder aus der Genossenschaft auszuschließen, da dies bei ihnen der Fall ist.

Die genannten Mitglieder haben gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung die Möglichkeit innerhalb eines Monats nach dieser Veröffentlichung durch einen an den Vorstand gerichteten, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss Berufung einzulegen.

MG-NR.	NAME	VORNAME
25817	Bork	Anneliese
27286	Canyoldas	Nihat
23719	Chong-Luna	Oswaldo
21277	Dapprich	Kurt Gerard
23756	Eschenbach	Stefan
23157	Ehmke	Hans-Jürgen
23551	Evertz	Frank-Reginald
26942	Förster	Ulrike
25522	Franke	Robert
17700	Hannewahr	Bernhard
17723	Hansel	Klaus-Dieter
21466	Jaecks-Grosch	Ulrike
24892	Kallert	Susanne
23662	Kammrath	Volker
25906	Klinge	Heinz-Helmut

MG-NR.	NAME	VORNAME
24975	Meirich	Monika
20728	Müller	Klaus
14753	Retzlaff	Klaus
17472	Romera Vega	Florentino
27563	Rückert	Beate
26355	Saad	Hassan
24549	Schachtschabel	Detleff
29240	Schapski	Lynn
18843	Schubert	Christof
25661	Stampfer	Ursula
24426	Stolfa	Bernd-Peter
24474	Stumper	Jürgen
25787	Theiß	Wolfgang
25150	Walter	Hans-Joachim Maria
28779	Ziel	Eckhard

Eine Bitte an unsere Leser: Falls Sie wissen, wo sich ein oben genanntes Mitglied aufhält, freuen wir uns über Ihren Hinweis. Sie erreichen uns telefonisch unter der Rufnummer 030 827905-0 und per E-Mail: post@evmberlin.de.



Tschüss Frau Miethe

Der gute Geist von Karlshorst hat sich in den Ruhestand verabschiedet

Als die EVM Berlin eG am 1. Oktober 1994 mit dem Wohnungsbau-Verein Karlshorst verschmolzen wurde, war klar, dass die vernachlässigte Substanz der Karlshorster Gebäude grundlegend auf Vordermann gebracht werden muss. Auch dem genossenschaftlichen Gedanken sollte neues Leben eingehaucht werden. Es erwies sich als Glücksgriff, dass die Genossenschaft das perfekte Hauswartduo in Person von Petra Miethe und Dittmar Pöggel eingestellt hatte, das die Sanierungsarbeiten von Beginn an vor Ort begleitete. Die beiden Hauswarte waren nahezu rund um die Uhr für die Bewohner da und halfen dabei mit, die Belastungen in einem erträglichen Rahmen zu halten.

Mit ihrer positiven Ausstrahlung avancierte Petra Miethe schnell zum guten Geist in den Wohnanlagen. Sie war auch nach Feierabend dabei, wenn die Nach-



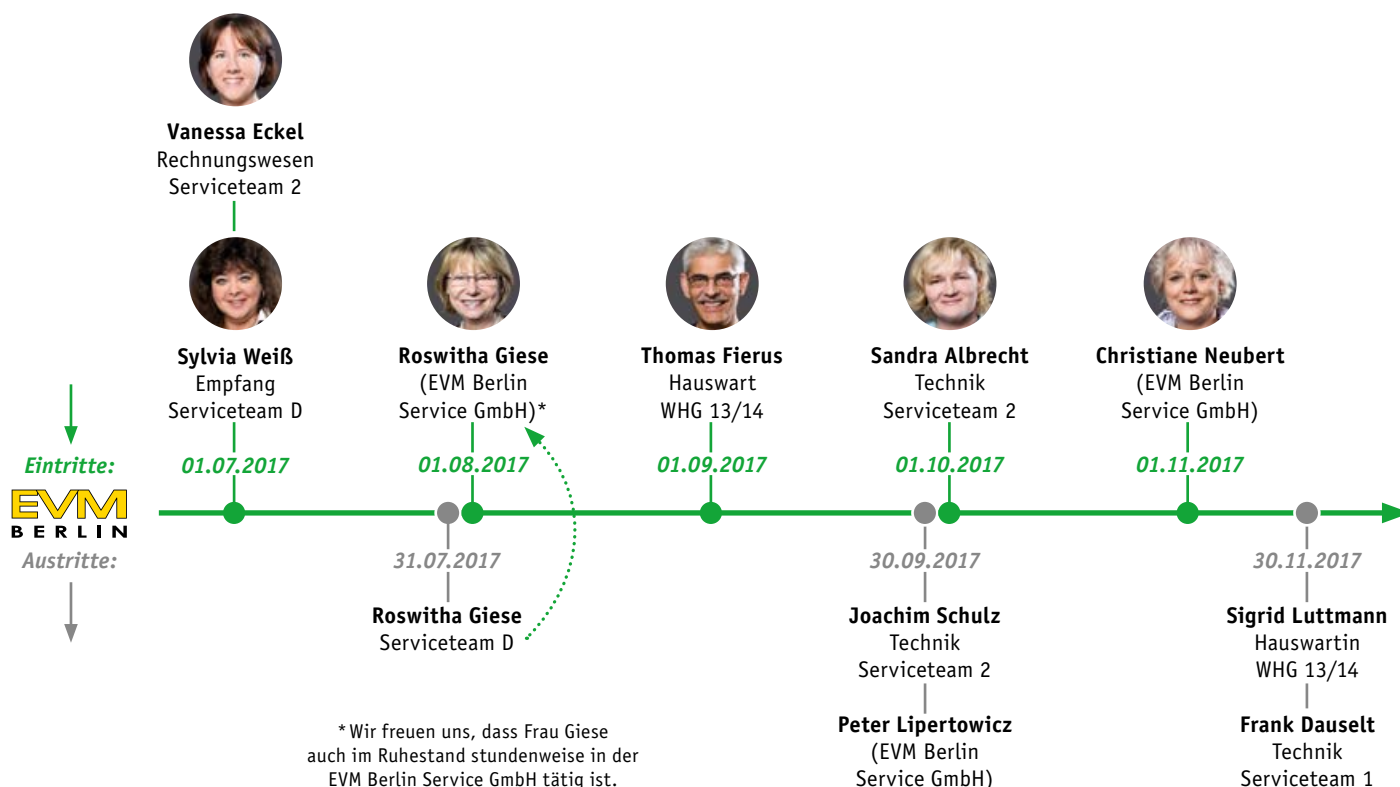
barn zusammen grillten, Hoffeste oder andere Zusammenkünfte organisierten.

Auch bei der Planung eines Carports, der als Wetterschutz für Aktivitäten im Freien gebaut wurde, war sie selbstverständlich aktiv! Unter seinem schützenden Dach wurde und wird oft und gerne gefeiert!

Nach über 20 Jahren Tätigkeit hat sie sich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Weil der Bewohner- und Kollegenkreis sie nicht so sang- und klanglos gehen lassen wollte, wurde Frau Miethe im Rahmen eines Grillnachmittags am 6. Oktober 2017 angemessen verabschiedet. Auch Vorstandsmitglied Torsten Knauer und der ehemalige Vorstand Jörg Dresdner haben es sich nicht nehmen lassen, Frau Miethe persönlich alles Gute zu wünschen.

Auch wir wünschen Frau Miethe einen glücklichen und gesunden Ruhestand.

Veränderungen im Personalbereich



4 Fragen an ...

Hüseyin Arslan

Hüseyin Arslan (38) ist studierter Bau- und Wirtschaftsingenieur. Vor seinem Eintritt in die EVM Berlin eG war er in einer Berliner Hausverwaltung als Techniker tätig.

Seit dem 16. April 2017 ist er Teil unseres Fachbereichs Technik. Er hat im Serviceteam 2 die Aufgaben von Joachim Schulz übernommen, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Herr Arslan ist zuständig für die Wohnhausgruppen 01, 05/06, 07/20, 09/10, 11/12, 19, 21, 24, 25, 26, 34, 35, 41 sowie die Geschäftsstelle.



Was ist Ihr erster Eindruck von unserer Genossenschaft?

Ich war sehr positiv überrascht wie gut die EVM Berlin eG organisiert und aufgestellt ist. Die fachliche Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen gepaart mit ihrer sozialen Einstellung bilden die Basis für eine angenehme Zusammenarbeit. Die Interessen der Mitglieder stehen bei der Arbeit im Mittelpunkt. Die Bestände mit ihren gepflegten Außenanlagen sind in einem sehr guten Zustand und es wird kontinuierlich in die Instandhaltung und Modernisierung investiert.

Warum haben Sie sich für die EVM Berlin eG entschieden?

Die EVM ist eine der ältesten und größten Genossenschaften in Berlin und wirtschaftlich kerngesund. Sie bietet ihren Mitgliedern mit dem EVM Wohlfühlnetz® weit mehr als nur ein bezahlbares und sicheres Dach über dem Kopf. Das erfolgreiche Bestehen der EVM seit über einem Jahrhundert bestätigt mir persönlich die erfolgreiche Arbeit der Genossenschaft. Ich will diesen Weg mit meinen Kolleginnen und Kollegen weitergehen und freue mich auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft.

Was ist für Sie das Besondere einer Genossenschaft?

Das Besondere ist, dass die Nutzer gleichzeitig Mitglieder und somit auch Miteigentümer der Genossenschaft sind. Somit entsteht eine Solidargemeinschaft mit dem gemeinsamen Ziel, eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für die Mitglieder zu gewährleisten. Um diese Ziele zu erreichen, hat jedes Mitglied die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Die Genossenschaftsidee ist bereits im 19. Jahrhundert entstanden und in meinen Augen bis heute hochaktuell. Aus diesem Grund wurde sie von der UNESCO auch in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Verraten Sie uns noch etwas Privates zu sich?

Ich bin in Berlin geboren, zur Schule gegangen und habe mein Studium hier abgeschlossen. Ich bin ledig und wohne in Berlin-Tiergarten. Besonders freue ich mich über die vielfältigen sportlichen Aktivitäten, die von der Genossenschaft und auch von Kolleginnen und Kollegen organisiert werden. Darüber hinaus versuche ich, mindestens dreimal in der Woche sportlich aktiv zu sein. In meiner Freizeit genieße ich die vielen kulturellen und sportlichen Aktivitäten, die in unserer schönen Stadt Berlin angeboten werden.

Vertreterrundfahrt

Mitglieder der Vertreterversammlung machten sich ein Bild von den Beständen im Süden

Am Samstag, den 7. Oktober 2017, hatten die Mitglieder der Vertreterversammlung die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Rundfahrt ein eigenes Bild von einigen Wohnhausgruppen im südlichen Bereich der Stadt zu machen.

Um 9 Uhr trafen sich die Teilnehmer an einem Hotel in der Neuköllner Hermannstraße, um von dort aus mit einem Bus die informative Rundtour zu starten. Beim Vorbeifahren gewannen die Teilnehmer einen Eindruck von den Wohnhausgruppen (WHG) 28/30 und 40 in Lichterfelde, der WHG 29 in Lankwitz

einem Stopp im Michael-Bohnen-Ring (WHG 33) hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, den überarbeiteten Gemeinschaftsraum, den Computertreff und den Außenbereich in Augenschein zu nehmen. Alle stärkten sich mit frisch gebackenen und leckeren Keksen aus „Theos Backstube“, der von uns unterstützten Schülergenossenschaft. Von dort aus ging es in die nahe gelegene Wildenbruchstraße (WHG 27), die nach umfassenden baulichen Aktivitäten der letzten Jahre in neuem Glanz erstrahlt. Hier gab es auch die Gelegenheit das Waschcafé zu besichtigen, das im Zuge der umfassenden Maßnahmen entstanden ist. In der benachbarten Elsenstraße (WHG 31) erhielten die Mitglieder der Vertreterversammlung Erläuterungen über die gerade stattfindenden Arbeiten an den Aufzügen, deren Zugänge bald ebenerdig erreichbar sind. Durch die Maßnahme werden alle 48 Wohnungen stufenfrei erschlossen.

Informationsrunde im Anschluss an die Rundfahrt

Anschließend ging es mit dem Bus zurück ins Hotel. Dort informierten Vorstand und Leitungsteam über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben in der Genossenschaft und standen für Fragen zur Verfügung.



und der Mariendorfer WHG 15/16. Am Mariendorfer Damm 187–191 verließen alle den Bus, um sich ein Bild von den Gegebenheiten im Bereich der WHG 58 zu machen, wo ein neues soziales Zentrum entstehen soll. Die Gruppe nutzte die Gelegenheit für einen kurzen Spaziergang in die WHG 36–39, die nur einen Steinwurf entfernt liegen. Carola Eckert (Prokuristin und technische Leiterin) und Edda Gräter (Leiterin der Bestandsverwaltung) berichteten über unterschiedliche Maßnahmen, die in der Vergangenheit in diesem Bereich umgesetzt wurden.

Anschließend führte die Fahrt nach Neukölln. Bei





Wir bilden aus!

Ausbildung zum/zur Immobilienkauffrau/mann
startet am 1. September 2018

Nach der baulichen Erweiterung unserer Geschäftsstelle (wir haben im letzten EVM Report darüber berichtet) haben wir auch endlich wieder die räumlichen Möglichkeiten, junge Menschen auszubilden. Jetzt können wir dem/der zukünftigen Auszubildenden einen adäquaten Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir dieser gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht werden, die auch unternehmerisch sinnvoll ist. In Einklang mit dem Ausbildungsrahmenplan bilden wir genau die Fachkraft aus, die wir in unserer Genossenschaft benötigen und sichern so unseren Fachkräftebedarf. Unserem zukünftigen Azubi bieten wir eine abwechslungsreiche, vielfältige und praxisnahe Ausbildung. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2017.

Unser Kiezschwesterprojekt braucht Unterstützung

Pflege- und Hauswirtschaftspersonal gesucht

Seit rund 3 Jahren besteht unser Kiezschwesterprojekt in Mariendorf und Lankwitz inzwischen. Es wird von unseren Mitgliedern gerne angenommen. Auf Grund der steigenden Nachfrage und im Hinblick auf das entstehende soziale Zentrum am Mariendorfer Damm, suchen wir Pflege- und Hauswirtschaftspersonal aus den Reihen der Bewohnerschaft.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich bitte bei
Christa Zielke
im
EJF/EVM Infobüro
Wilhelm-Pasewaldt-Str. 20
12107 Berlin (Mariendorf)
Mo. und Fr. 11:00 – 12:00 Uhr
oder
Tel.: 030 63422497
E-Mail: kiezschwester@ejf.de

Jubiläums-Bewohnerfest in Lankwitz

WHG 29 feierte ihren 50. Geburtstag

Am Samstag, den 10. Juni 2017, verwandelte sich der Hofbereich hinter dem Hochhaus am Kamenzer Damm in einen Festplatz: Bei herrlichem Frühsommerwetter feierten Mitglieder und Mitarbeiter der Genossenschaft das 50-jährige Bestehen der EVM Wohnhausgruppe Lankwitz. Dirk Rolf, der als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Genossenschaft selbst in der Wohnanlage lebt, begrüßte über 300 Gäste. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie die Welt vor 50 Jahren aussah, ordnete er in einer kleinen Ansprache das Baujahr der Wohnhausgruppe in andere zeitgeschichtliche Ereignisse ein. Für die EVM Berlin eG hatte das Jahr 1967 durch die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts der insgesamt fast 460 Wohneinheiten umfassenden Anlage eine besondere Bedeutung. Bis heute leben noch 35 Bewohner in ihrer damals bezogenen Wohnung – ein deutliches Zeichen für die Attraktivität der Wohnanlage. Jörg Kneller, Vorstandsmitglied der EVM Berlin eG, berichtete nicht nur über den kürzlich erfolgten Umbau der Heizung auf Gasbrennwerttechnik, sondern kündigte auch die Schaffung eines EVM Treffs an, der in den nicht mehr von der Heizungsanlage benötigten Räumlichkeiten errichtet wird (s. Artikel auf Seite 7)

Buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt



Weil ein Fest ohne Essen nur ein Meeting ist, hat die Genossenschaft mit Spezialitäten vom Grill für das leibliche Wohl gesorgt. Um Kaffee und selbstgebackenen Kuchen kümmerten sich aktive Vertreter und Hausgruppenberater.

Darüber hinaus stellten sie ein buntes Kinderprogramm auf die Beine. Die Liste der Attraktionen für die Kleinen war lang: Flechten von Blumenkränzen fürs Haar, Kinderschminken und Ballonmodellage, Schokokusschleuder, Torwand, Murmelabyrinth und eine Wasserrakete zogen die kleinen und auch die großen Besucher in ihren Bann.



Fotobox mit Hintergrund der Wohnanlage als Highlight

Viele Gäste nutzten eine Fotobox, um sich – einige auch lustig verkleidet – vor dem Hintergrund der Wohnanlage fotografieren zu lassen. Große Augen machten die Besucher, als Zauberer Alec Cage durch die Reihen ging und in kleiner Runde direkt vor ihren Augen unmögliche Dinge geschehen ließ. Für den richtigen Sound sorgte die IVY-SIX Dixieland Jazzband, in der EVM Mitglied Hans Druska das Kornett und das Flügelhorn spielt.



EVM Fahrradtour 2017

Route führte rund um den Müggelsee bis zum Fürstenberg-Kiez in Karlshorst

Am 27. August starteten wir die EVM Fahrradtour gegen 10:30 Uhr am S-Bahnhof Friedrichshagen und eroberten die „Einkaufsstraße von Friedrichshagen“, die Bölschesstraße – leider als Baustelle. Am Müggelseedamm schauten wir uns anschließend das Museum „Altes Wasserwerk Müggelsee“ an. Alle waren begeistert von der interessanten Ausstellung und beschlossen, bestimmt noch einmal wiederzukommen. Es lohnt sich!



Danach ging unsere Fahrt vorbei am Strandbad Müggelsee, bis zum ersten „Versorgungsstopp“ bei der Konditorei/ Eisdiele Gerch in Rahnsdorf, die sehr leckeres Eis anbietet.

Dann fuhren wir über den Rialtoring durch Neu Venedig und weiter entlang der Müggelspre, die wir mit der Triglawbrücke überquerten, um ab hier den Radweg R1



durch ein schönes Waldgebiet zu benutzen. Eigentlich wollten wir im Restaurant Neu Helgoland eine Pause einlegen, was jedoch leider nicht möglich war, da es dort vor kurzem wieder gebrannt hatte. So radelten wir auf dem R1 weiter den Waldweg entlang bis wir zum Ufer des

Müggelsees gelangten, wo uns ein schöner Weg direkt am Müggelsee entlang bis zum Ausflugslokal Rübezahl führte. Hier legten wir im Biergarten eine wohlverdiente Rast ein.

Nach der Biergartenpause ging die Fahrt weiter auf dem Radweg R1

und so gelangten wir in die Altstadt von Köpenick mit seinem Hauptmann und dem Rathaus mit Ratskeller. Anschließend radelten wir durch den Freizeitpark Wuhlheide bis wir nach ca. 35 km die EVM Wohnhausgruppe in Karlshorst erreichten. Hier schauten wir uns die nun fertiggestellte Wohnanlage an und beendeten mit einigen Erfrischungsgetränken im dortigen Gemeinschaftsraum einen sehr schönen Ausflugstag.

Schon heute freuen wir uns auf eine Jubiläumsfahrt in 2018, da die erste EVM Fahrradtour vor 30 Jahren startete.

Marion Dresdner





Fotos oben: QM High-Deck-Siedlung/Sonnenallee Süd, W+P GmbH

Balkonwettbewerb in der Neuköllner High-Deck-Siedlung

Bewohnerinnen der EVM Berlin eG waren extrem erfolgreich

Am 25. September 2017 gingen mit der Abschlussveranstaltung im Nachbarschaftstreff „mittendrin“ der Neuköllner High-Deck-Siedlung zwei Wettbewerbe zu Ende: Zum einen der für die schönsten Balkone, Terrassen und Mietergärten sowie eine andere Konkurrenz, die die Kür der „Sonnenblumenkönigin“ bzw. des „Sonnenblumenkönigs“ zum Ziel hatte.

Auch in diesem Jahr war die Beteiligung am Wettbewerb, der inzwischen schon zum 17. Mal stattfindet, sehr groß. Eine Vielzahl von Balkonen, Terrassen und Mietergärten war wieder schön bepflanzt. Viele hatten auch versucht, Sonnenblumen zu ziehen. Aus den Händen der Vertreter der ansässigen Wohnungsunternehmen EVM Berlin eG und BUWOG High-Deck Residential GmbH & Co. KG konnten die Gewinner attraktive Preise in Empfang nehmen. Sie wurden in den Kategorien „Balkone“, „Mietergärten/Terrassen/Gemeinschaftsterrassen“ und „Balkone und Vorgärten mit schöner Außenwirkung“ vergeben. Ausgewählt wurden die Preisträger von einer Jury, die aus der Bewohnerschaft, dem Freilandlabors Britz e.V., der drei Wohnungseigentümer sowie des Quartiersmanagement-Teams gebildet wurde.

Die Mitglieder der EVM Berlin eG waren beim Wettbewerb, wie schon in den vergangenen Jahren, extrem erfolgreich: In der Kategorie Balkone errang Frau Blehe den 1. Platz, der 3. Platz ging an Frau Duda. Den 1. Platz in der Kategorie Terrassen und Mietergärten erzielte Frau Krohs. Sie wurde außerdem zur „Sonnenblumenkönigin“ gekürt, weil es ihr gelungen war, ein besonders prachtvolles Exemplar zu ziehen. Trostpreise erhielten darüber hinaus Frau Hertel, Frau Ramm und Frau Rendant.

Wir gratulieren allen Bewohnerinnen der EVM Berlin eG zu diesem großartigen Erfolg und danken Ihnen herzlich dafür, dass Sie ihre Balkone und Terrassen so schön bepflanzt haben und dadurch zu einem lebens- und liebenswerten Wohnumfeld beitragen.

Der Wettbewerb wurde aus dem Öffentlichkeitsfonds des Quartiersmanagements und durch die

drei Wohnungsunternehmen finanziert. Organisiert wurde er vom Quartiersmanagement High-Deck-Siedlung und dem Freilandlabor Britz e.V., zusammen mit aktiven Bewohnerinnen und Bewohnern.





Gelungenes Hoffest im Michael-Bohnen-Ring

Nachbarn der WHG 33 genossen die ungezwungene Atmosphäre

Am Samstag, den 26. August 2017, feierten rund 60 Bewohnerinnen und Bewohner der Neuköllner Wohnhausgruppe 33 auf dem Parkplatz ihrer Wohnanlage in Sichtweite zum Infobüro.

Viele Nachbarinnen und Nachbarn haben leckere Kuchen gebacken und unterschiedliche Salate zum Buffet beigesteuert. Weil auf zwei verschiedenen Grills gebrutzelt wurde – einer davon war frei von Schweinefleisch – fand jeder die passende herzhafte Leckerei.

Die „Stadtteilmütter Neukölln“ und Mitarbeiter des Zaubersagens der High-Deck-Siedlung sorgten mit Henna-Bemalung und Dosenwerfen für viel Spaß bei den Kindern. Die Erwachsenen nutzten die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit ihren Nachbarn und Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle zu unterhalten. Viele Gäste bedankten sich bei den Initiatoren des Festes und machten sich stark für eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Großer Dank für die Organisation und Durchführung gilt Thorsten Steinhoff, der das Neuköllner Infobüro betreut, Sabine Barnstorf, unserer Mitarbeiterin für soziale Arbeit und unseren Hauswarten Maria Gierman-Krylik und Dariusz Krylik. Nicht zu vergessen sind Daniela Guetif und Gisela Ramm, über deren spontane Hilfe wir uns sehr gefreut haben!





Erstes Lankwitzer Kräuterfest

Einweihung des Kräuterbeetes in der WHG 29

Unser neues Kräuterbeet in der Lankwitzer Wohnhausgruppe wurde am Samstag, 26. August 2017, mit einem Kräuterfest eingeweiht. Die „Kräuterfrauen“ Sybille Wiegand und Regina Koch, die sich auch liebevoll um das Kräuterbeet kümmern, begeisterten mit Kräuter-Limo, -Muffins, -Quark, -Butter, -Grissinis, Kalte Ente mit Kräutern und anderen kulinarischen Überraschungen. Unvergesslich bleiben die von Sybille Wiegand selbst hergestellten Kräuter-Essige und Kräuter-Öle.

Boris Drieschner aus der EVM Geschäftsstelle feierte mit. Besonders freuten wir uns, dass auch Frau und Herr Dresdner vorbeischaute. Das erste Lankwitzer Kräuterfest war ein Sommernachmittag mit viel Lachen und Gesprächen bei herrlichem Wetter. Ganz bestimmt wurde die Wiese neben dem Kräuterbeet nicht zum letzten Mal für gemütliche Nachmittage genutzt.

Philipp Koch





EVM Motorradtour führte durch den Barnim und die Uckermark

Tross bestand aus 25 Personen auf 20 Motorrädern

Nachdem die erste EVM Motorradtour im vergangenen Jahr so guten Anklang gefunden hatte, machten sich am Sonntag, den 17. September 2017, wieder 25 Mitglieder auf 20 Motorrädern auf eine gemeinsame Tour.



Ausgangspunkt war eine Tankstelle in Stolpe, wo sich die EVM Biker um 9 Uhr bei 7 Grad Celsius und Sonne zur zweiten EVM Motorradtour trafen. Vorstandsmitglied Torsten Knauer, der die Tour gemeinsam mit seiner Frau organisiert hatte, begrüßte die Teilnehmer. Auch sein Vor-

standscollege Jörg Kneller ist ein leidenschaftlicher Motorradfahrer und ließ es sich deshalb nicht nehmen, sich der Gruppe anzuschließen. Im Anschluss an die Abstimmung der Regeln des Gruppenfahrens, setzte sich der Tross, dem die unterschiedlichsten Motorräder angehörten, in Bewegung. Nachdem die ersten Kilometer in den Nebel hineinführten, riss plötzlich der Himmel auf und die Gruppe konnte ihre erste Kaffeepause bei lebhaften Benzingesprächen an der Zehdenicker Schleuse in der Sonne genießen. Über idyllische Landstraßen ging es anschließend weiter durch den Barnim und die Uckermark, wo die Gruppe ihre Mittagspause in einem

schönen Hof in Angermünde verbrachte. Im Schatten von Bäumen genossen alle ihr verdientes Mittagessen, kühle alkoholfreie Getränke und angeregte Gespräche, in denen viel gefachsimpelt wurde. Frisch gestärkt begaben sich die Biker danach wieder auf die Strecke, die am Schiffshebewerk Niederfinow vorbei durch das untere Odertal bis nach Biesenthal führte. Nach einer abschließenden Kaffeepause lenkten die Teilnehmer ihre Motorräder wieder in Richtung Stolpe, zurück zum Ausgangspunkt. Bei der Verabschiedung waren sich alle einig, dass die EVM Motorradtour im nächsten Jahr in die dritte Runde gehen sollte.



Gute Stimmung beim Hoffest am Zeppelinplatz

Selbst ein kurzer Schauer konnte die gute Laune in der WHG 08 nicht trüben



Am ersten September-Wochenende trafen sich im Hof der Wohnhausgruppe 08 (Zeppelinplatz und Genter Straße) insgesamt rund 50 Nachbarn, um gemeinsam ein Hoffest zu feiern. Neben einem Mitbringbuffet, Getränken, vielen Gesprächen und Spielen für die 10 mitfeiernden Kinder, wurden die Gäste umfassend von Vorstandsmitglied Herr Kneller über aktu-

elle Entwicklungen in der Genossenschaft und den aktuellen Stand der baulichen Maßnahmen in der Wohnhausgruppe informiert. Gerne beantwortete er auch alle Fragen, die an ihn herangetragen wurden. Großen Anklang fand auch die Pinnwand, an der alle ihre Anregungen, Ideen und Wünsche anbringen konnten. Die Kosten der Feier wurden aus Spenden beglichen.

Es war ein wunderbarer Nachmittag und Abend. Selbst ein kurzer und heftiger Schauer konnte die Stimmung nicht

dämpfen – die Kuchentafel wurde in der Zwischenzeit kurzer Hand unter einen Torbogen verlegt! Das Fest ging nach dem kurzen Regen auf dem Hof weiter und ein harter Kern von 10 Personen saß bis 22 Uhr zusammen.

Ein besonderer Dank gilt Riksa Hänisch, Burkhard Finning und Stefan Fritzschens für die Hauptorganisation und ganz besonders auch Hauswart Marco Ninne- mann, der als Urlaubsvertretung tatkräftig mit anpackte.

Bewohner feierten ein Herbstfest im EVM Treff Moabit

Am Samstag, den 23. September 2017, kamen rund 50 Nachbarinnen und Nachbarn zusammen, um im EVM Treff Moabit in der Essener Straße/Ecke Stromstraße das traditionelle Herbstfest zu feiern.

In dem modernen Gebäude war – dank des Hauswarttrios Frau Müller, Frau Bamberger und Herrn Hantel – alles wunderschön vorbereitet. Liebevoll dekorierte und eingedeckte Tische machten Lust auf einen geselligen Nachmittag und Abend. Während die Erwachsenen die Gelegenheit für den ein oder anderen Plausch unter Nachbarn nutzten, tobten die Kinder auf dem nahe gelegenen Spielplatz. Frau Eckert (Prokuristin und Leiterin Technik) sowie Frau Gräter (Leiterin Bestandsverwaltung) standen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und führten viele Gespräche, auch über die weitere Entwicklung der Wohnanlage und die geplanten baulichen Maßnahmen.

Viele Bewohner sind dem Aufruf eines Aushangs gefolgt und haben für ein reichhaltiges Kuchenangebot gesorgt. Gut angekommen sind auch die von EVM Mitglied Birgit Laßmann präsentierten Strickwaren. Die Gäste griffen zunächst am Kuchenbuffet zu und ließen sich später vom Duft gegrillter Bratwurst und deftigem Eintopf verführen. Wie gewohnt sorgte Harald Winterstein für die passende musikalische Untermalung des Festes. Gefreut haben sich die Bewohner der hiesigen Wohnanlagen auch über Gäste aus anderen EVM Wohnhausgruppen in Charlottenburg und Moabit. Viele Mitglieder nutzen jedes Jahr diese Gelegenheit, um sich in ungezwungenen Rahmen einmal etwas länger mit den Nachbarn und Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle unterhalten zu können.

Ein großes Dankeschön gehört unseren Hauswarten sowie allen Nachbarn, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



Herbstliches Weinfest

Nachbarn feierten im EVM Treff in Lichterfelde

Am Freitag, den 6. Oktober 2017, trafen sich ab 15 Uhr rund 40 Nachbarn im EVM Treff Lichterfelde, um auch in diesem Jahr ein Grill- und Weinfest zu feiern. Obwohl es draußen, am Tag nach dem großen Herbststurm, recht ungemütlich war, waren alle mit viel Sonnenschein im Herzen dabei. Durch viele Spenden – die Nachbarn steuerten Wein, Käseplatten, Salate, Kuchen und Zwiebelkuchen bei – wurde das Buffet aus dem Vorjahr noch übertroffen. Sogar frisch gebackener Flammkuchen aus dem Ofen wurde ständig frisch serviert.

Während sich die Bewohner angeregt unterhielten und Neuigkeiten austauschten, schauten Vorstandsmitglied Jörg Kneller und Aufsichtsratsmitglied Jens Carstensen vorbei. Die Mitglieder nutzten die Möglichkeit, unterschiedlichste Fragen direkt an die beiden „Organmitglieder“ zu richten, die diese gerne und ausführlich beantworteten.



Das gemütliche Beisammensein endete schließlich abends gegen 22.00 Uhr. Mit den Worten „Tschüss, bis zum nächsten Mal“, verabschiedeten sich alle glücklich und zufrieden.

Barbara Büchau



Trödel in der Wildenbruchstraße



Die Bewohner der Neuköllner Wildenbruchstraße ließen sich am Samstag, den 9. September 2017, auch von leichtem Regen nicht abschrecken.

An sieben Ständen wurden die unterschiedlichsten Dinge geträdel und im Waschcafé wartete jede Menge selbstgebackener Kuchen und türkische Spezialitäten auf die Besucher. Das Trotzen gegen den leichten Regen hat sich auf jeden Fall gelohnt: Gegen 17 Uhr wurden die Bierzeltgarnituren wieder auf die Wiese gestellt und die Nachbarn saßen bis 21:30 Uhr gemütlich zusammen.

Hoffest der WHG 23

Charlottenburger freuten sich über mildes Herbstwetter



Ruhiges und mildes Herbstwetter bescherte den Bewohnern der Charlottenburger Wohnhausgruppe 23 am Samstag, den 14. Oktober 2017, entspannte Stunden inmitten ihrer Hof- und Grünanlage. Die Hausgruppenberater Herbert Spickermann und Olaf Zimmermann hatten zum herbstlichen Hoffest eingeladen und rund 40 Bewohnerinnen und Bewohner kamen gern.

Nach mehrjährigen Arbeiten an Dächern und Fassaden konnte in diesem Jahr auch die Überarbeitung der Außenanlagen abgeschlossen werden. Dies würdigte auch Carola Eckert, Prokuristin und Leiterin Technik, in ihren Begrüßungsworten. Auch Herr Spickermann hieß alle herzlich willkommen und dankte für die mitgebrachten Kuchen und Salate. Der Hauswart Gunnar Henning war der Chef am Grill und sorgte für leckere Bratwurst.

Solch nachbarschaftliche Treffen stärken die Gemeinschaft und machen auch das Wohnen besser und sicherer. Bei guter Stimmung ging der Nachmittag in den Abend über und man wird sich im nächsten Jahr sicher an gleicher Stelle wieder sehen.





Viel Spaß beim Badminton-Schleifchenturnier

Neuer Modus kam bei allen Teilnehmern sehr gut an

Am Samstag, den 23. September 2017, war das Sportzentrum Preußenpark Schauplatz des traditionsreichen EVM Badmintonturniers, das in diesem Jahr zum ersten Mal als „Schleifchenturnier“ ausgetragen wurde.

Es gab ein großes „Hallo“, als sich die Spielerinnen und Spieler nach einem Jahr Pause wieder in der Halle im Lankwitzer Preußenpark begegneten. In diesem Jahr konnten wir zudem viele neue Teilnehmer begrüßen. Das Feld war so groß, dass wir es zunächst in zwei Gruppen unterteil-

ten. In beiden spielten wechselnde Doppelpaarungen gegeneinander und jeder Teil des Gewinnerpärchens erhielt einen Punkt in Form eines roten bzw. blauen Schleifchens. Nach jedem Match wurden neue Paarungen ausgelost, so dass nach insgesamt vier Runden die Sieger der roten und der blauen Gruppe feststanden: Gottfried Niesner hatte in der roten Gruppe die maximal mögliche Anzahl von vier Schleifchen gesammelt und Lutz Hofstetter war das

gleiche Kunststück in der blauen Gruppe gelungen. Beiden wurde aus ihrer Gruppe ein Partner zugelost, der drei Siege auf dem Konto hatte und mit dem sie um den diesjährigen Titel kämpften.



In einem hochklassigen Finale erspielten sich Gottfried Niesner und Reinhard Tischler den Turniersieg gegen Lutz Hofstetter und Oliver Lenz. Horst Zetsche, der Geschäftsführer des Preußenparks am Kamenzer Damm, leitete das Turnier sehr charmant und souverän. Er erstellte den Turnierplan und traf alle für die Turnierdurchführung benötigten Vorbereitungen. Die EVM Berlin eG sorgte für Vitamin-spritzen in Form von frischem Obst und bot den Sportlern Müsliriegel an, die bei zeitweiligen Ermüdungszuständen für den nötigen Energieschub sorgten.

Tagesfahrt der Wohnhausgruppe 29

Beeindruckende Technik- und Naturerlebnisse

Am 20. September 2017 starteten wir bei herrlichem Wetter mit voller Besetzung unseren Ausflug nach Niederfinow und in die Schorfheide. Nach kurzer Begrüßung ging es über die Autobahn nach Niederfinow. Während der Anfahrt informierte unser Reiseleiter Horst Bienert wie immer sachkundig und ausführlich über Niederfinow und unser erstes Ziel, das „Schiffshebewerk“. Das gewaltige 76-jährige Baudenkmal beeindruckte uns nachhaltig!

Nach diesem Aufenthalt ging es weiter in Richtung Biosphärenreservat Schorfheide. Während dieser Fahrt entlang des wunderschönen Werbellinsees berichtete Herr Bienert eingehend über die Nutzung der Schorfheide seit der Kaiserzeit.



Nach der rund einstündigen Fahrt erreichten wir zur Mittagszeit das Hotel-Restaurant im Park Hubertusstock, wo uns ein reichhaltiges Mittagsbuffet erwartete. Satt und zufrieden ließen wir uns von unserem Bus anschließend in die Schorfheide bringen. Dort erwarteten uns drei Kremser zur Rundfahrt durch den Wildpark. Hier hatten wir auch die Möglichkeit, an nicht befahrbaren Gehegen abzusteigen und die Gegend zu Fuß zu erkunden. Wir freuten uns über die Gelegenheit, Wölfe, Hirsche, Elche, Fischotter und weitere Tiere in frei-



er Wildbahn beobachten zu können. Nach dieser schönen „Safari-Tour“ ging es wieder auf Heimreise.

Ein schöner Tag ging zu Ende und gegen 18:30 Uhr hatten wir wieder den Kamenzer Damm erreicht.

Hans-Jochen Smolarski

Fotos: Klaus Hamerla

Kunst statt Leerstand

Freie Gewerbefläche steht kreativen Mitgliedern bis Baubeginn zur Verfügung

Auf Seite 3 dieses EVM Reportes berichten wir über die Pläne für ein soziales Zentrum, das in unserer Wohnanlage am Mariendorfer Damm 187–191 entstehen wird. Im Hinblick auf den geplanten Baubeginn, der voraussichtlich Ende 2018 erfolgen soll, haben wir darauf verzichtet, eine frei gewordene Gewerbefläche für einen begrenzten Zeitraum zu vermieten. Weil das leerstehende Gewerbe, das sich direkt am Mariendorfer Damm befindet, jedoch keine Augenweide ist, kamen wir auf die Idee, unseren kreativen Mitgliedern die großzügige Fläche temporär als Ausstellungsfläche zur Verfügung zu stellen.

Wir wissen, dass in vielen Mitgliedern besondere Talente schlummern! Regelmäßige Ausstellungen von Bildern in den Infobüros zeigen viel künstlerisches Potential. Mit der Zwischennutzung der großen Gewerbefläche geben wir allen kreativen Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, dort zu arbeiten, Werke auszustellen und sich gegenseitig auszutauschen.

Am 6. Dezember 2017 wurde die Galerie eröffnet. Wir laden alle kreativen Mitglieder herzlich dazu ein, ihre Werke dort auszustellen.

Sobald die Öffnungszeiten feststehen, werden wir sie auf unserer Homepage www.evmb Berlin.de veröffentlichen.



Bitte melden Sie sich bei Interesse bei

Sabine Barnstorf

Telefon: 030 82790516 · E-Mail: sabine.barnstorf@evmberlin.de.

Sie kümmert sich um die Koordination und alle organisatorischen Fragen.

Musikalische Mitglieder gesucht

Wer hat Lust, in einer EVM Band mitzuspielen?

Immmer wieder greifen Mitglieder bei Bewohnerfesten spontan zu ihren Instrumenten und sorgen für die musikalische Unterhaltung. Das hat uns auf die Idee gebracht, eine EVM Band zu gründen, die

von Tanzmusik über Schlager alles spielt, wozu die Musiker Lust haben. Als Probenraum stellen wir gerne den EVM Treff Moabit in der Essener Straße 32 (Eingang Stromstraße) zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich bei Interesse in der EVM Geschäftsstelle bei

Corinna Zeilinger

Telefon: 030 82790546 · E-Mail: corinna.zeilinger@evmberlin.de.

Sie kümmert sich um die Koordination und stellt die Kontakte zwischen den Musikern her.



Wechsel im Vorstand der Gemeinnützigen Stiftung EVM Berlin

Jörg Dresdner tritt die Nachfolge von Thomas Gebhardt an



geführt. Viele Projekte wurden durch sein persönliches Engagement zum festen Bestandteil der Förderarbeit und somit auch ein Teil des Lebens in Berlin. Oft hat er es sich nicht nehmen lassen, persönlich in Augenschein zu nehmen, wie unsere Stiftungsgelder eingesetzt wurden. Dadurch sind Vertrauen und gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektakteuren entstanden. Hervorzuheben

Drogen, keine Gewalt“. Jährlich konnten acht bis zwölf Projekte gefördert werden.

Wir wünschen Herrn Gebhardt alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und Glück.

Dem neuen Stiftungsteam wünschen wir viel Erfolg bei der Fortentwicklung unserer Gemeinnützigen Stiftung EVM Berlin. Die Verantwortlichen der Stiftung wurden bis zum 31. Dezember 2019 wie folgt berufen: Jörg Dresdner (Vorstand), Edda Gräter (Kuratoriumsvorsitzende und Leiterin der Bestandsverwaltung der EVM Berlin eG), Burkhard Finning (stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied der EVM Berlin eG) und Ulrike Niesner (Mitglied der Vertreterversammlung der EVM Berlin eG).

Thomas Gebhardt hat sich aus dem Vorstand der Gemeinnützigen Stiftung EVM Berlin verabschiedet. Jörg Dresdner, ehemaliges Vorstandsmitglied der EVM Berlin eG, hat seine Nachfolge angetreten.

Nach sechs sehr erfolgreichen Jahren hat sich Herr Gebhardt entschlossen, seine Tätigkeit als Vorstand unserer Stiftung nunmehr zu beenden. Wir bedauern das sehr und danken ihm an dieser Stelle ganz herzlich. Er hat die Stiftung mit Finger-spitzengefühl, Ideen und Beharrlichkeit



Das Stiftungsteam mit bisherigem und neuem Vorstand.
V. l. n. r.: Burkhard Finning, Edda Gräter, Jörg Dresdner, Thomas Gebhardt, Ulrike Niesner.

wären hier der OTTO-Spielplatz oder das Projekt „Junger Fußball in Berlin – keine

Weitere Veränderungen sind zum 1. Januar 2018 geplant. Wir werden darüber berichten.

DIE STIFTUNG LEBT VOM ENGAGEMENT ALLER!

Auch im Jahr 2018 wird die Gemeinnützige Stiftung EVM Berlin wieder zahlreiche Institutionen, Vereine und Vorhaben unterstützen, die das soziale Umfeld und das Miteinander der Bewohner in unserer Stadt verbessern. Eins ist klar: Je höher das Spendenaufkommen ist, desto umfassender kann sich die Stiftung engagieren – **bitte helfen auch Sie!**

Spendenkonto:

DKB Deutsche Kreditbank AG
BIC: BYLADEM1001
IBAN: DE61 1203 0000 1020 0215 47



Sommerküche des OTTO-Spielplatzes war ein voller Erfolg!

Unser herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben

In 2017 stand das Projekt Sommerküche des OTTO-Spielplatzes in Moabit als Leuchtturmprojekt im Zentrum besonderer Aktivitäten der Gemeinnützigen Stiftung EVM Berlin. Im Rahmen der Spendensammlung konnte ein symbolischer Scheck zur Förderung dieses tollen Projekts an die Verantwortlichen des OTTO-Spielplatzes übergeben werden. Die Stiftung sammelte weit mehr als 2.000 Euro ein. Dieses Geld setzte der OTTO-Spielplatz dafür ein, um Kindern den Umgang mit Lebensmitteln nahe zu bringen.

Der Bericht von Mitarbeiterinnen des OTTO-Spielplatzes vermittelt einen guten Eindruck darüber, wie viel Spaß Moabiter Kinder in der Sommerküche hatten und was sie alles gelernt haben:

Immer wieder freitags...

...öffnen sich die Türen der Sommerküche auf dem OTTO-Spielplatz in Moabit. Neben dem Spaß am Kochen im Freien steht einen Nachmittag lang vor allem eins im Fokus: Eine gesunde und ausgewogene Ernährung im Alltag. Ein ausgebauter Seecontainer bietet den Kindern der Nachbarschaft Freiraum zum Kennenlernen und Kreieren neuer, interessanter Rezeptideen. Dabei stehen Kräuterspaghetti ganz oben auf der Liste der Leibgerichte der jungen Moabiter Hobbyköche. In unserer gemeinsamen Saison in der Sommerküche haben wir aber noch viel mehr ausprobiert: Es wurden selbstgebackene Wraps gerollt, Gemüse-Suppen püriert, Quark angerührt,

Salate geschnippelt und Kräuter-Limonaden angesetzt. An heißen Sommertagen haben wir uns mit Wassereis aus eigener Produktion abgekühlt. Besonderen Wert legten wir bei der Planung der Gerichte darauf, weitestgehend saisonale Produkte zu verarbeiten.

Aktionstage „Ernten und Zubereiten“

Das Highlight der Sommerküchen-Saison waren die Sommerferien-Aktionstage „Ernten und Kochen“. Gemeinsam mit unserer Garten-Expertin Susanne Jacobs



haben wir den Garten auf dem Gelände des OTTO-Spielplatzes nach erntereifem Gemüse und Kräutern durchsucht und diese direkt zu leckeren Gerichten verarbeitet. Dank reicher Ernte konnten die Kinder an drei Tagen viele verschiedene Rezepte ausprobieren. Der erste Tag stand dabei ganz im Zeichen der Gartenkräuter. Mit der frischen Ernte wurden die Kinder dazu angeleitet, ihre eigenen Limonaden auf Kräuterbasis herzustellen. Die Lavendel-Limo war ein Hit, vor allem Dank der selbstgemachten Blüteneiswürfel! Für

den kleinen Appetit gab es dazu Kräuterbutter mit Brot und Rohkost. Vor allem auf die selbstgeernteten Kohlrabis waren die Kinder sehr stolz. Da der OTTO-Garten so viele verschiedene Kräuter zur Verarbeitung bietet, stand für den zweiten Tag ein weiteres Kräuterrezept auf dem Kochprogramm. Diesmal wurde das Lieblingsgericht der Kinder ein wenig abgewandelt und so gab es statt der heiß geliebten Kräuterspaghetti mit Käse diesmal verschiedene Pestos. Mit vollem Einsatz wurden Basilikum und Franzosenkraut geschnippelt, Kerne abgewogen, Käse geraspelt. Am Ende kam der Pürierstab zum Einsatz. Nach diesem eher aufwändigen Gericht, freuten sich die Kinder am Tag darauf über Kartoffeln mit selbstgemachtem Quark.

Malerische Gestaltung des Containers als Abschluss des Projektes

Im Herbst 2017, von Mitte September bis Mitte Oktober, gestalteten die Kinder und Jugendlichen die Front des Containers, in dem sich die Sommerküche befindet. Insgesamt waren an der Bemalung mindestens 21 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 13 Jahren beteiligt. Der Zeitaufwand für die malerische Gestaltung betrug in etwa 72 Stunden. Am Ende zeigten sich alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

*Bericht und Fotos:
Juliane Pieper und Finja Kruse*

Plätzchenrezept für die richtige Adventsstimmung

Mariendorfer Kochgruppe empfiehlt zarte Vanillekipferl

Im 14-tägigen Rhythmus trifft sich dienstags die Mariendorfer Kochgruppe von 10 bis 12:30 Uhr, um in geselliger Runde gemeinsam zu kochen, zu backen und zu essen. Die Teilnehmer legen stets Wert auf regionale Zutaten und saisonale Gerichte. Weil Weihnachten vor der Tür steht, haben wir bei den Hobbyköchen und -bäckern nach einem Plätzchenrezept zum Nachbacken gefragt. Hier ist es:

VANILLEKIPFERL

Zutaten

300 g Mehl
125 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
3 Eigelb
125 g geriebene Mandeln
250 g Butter

Zum Wenden: mit Vanille gewürzter Puderzucker

Zubereitung

Das Mehl auf die Arbeitsfläche geben. In der Mitte eine Vertiefung machen. Zucker, Vanillezucker und Eigelb hineingeben und das Ganze zu einem dicken Brei verarbeiten. Nun die Mandeln und die in kleine Stücke geschnittene Butter dazugeben. Dieser glatte Knetteig sollte etwa 30 Minuten an einem kalten Ort ruhen.

Nach der Ruhezeit eine Rolle formen, gleichmäßige Scheiben abschneiden und zu Hörnchen formen.

Auf ein gefettetes oder mit Backpapier ausgelegtes Blech setzten und im vorgeheizten Backofen bei 180° C ca. 12–15 Minuten backen. Die Kipferl noch möglichst heiß vom Blech lösen und im Vanille-Puderzucker wenden.

Wir wünschen
allen unseren Mit-
gliedern, Bewohnern und
Lesern des EVM Reportes
fröhliche Weihnachten sowie
ein glückliches und gesundes
neues Jahr.

Ihre EVM Berlin eG



TANNENBÄUMCHEN IN 3D

Ein super Weihnachtsgeschenk für eure Eltern und Großeltern

DAS BRAUCHT IHR

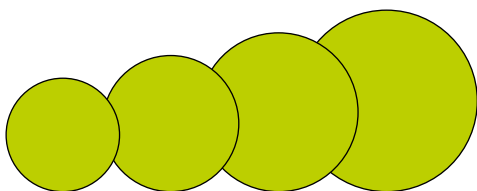
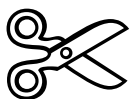
Bastelmaterial

- grünes Papier
- Zahnstocher
- Perlen für die Spitze

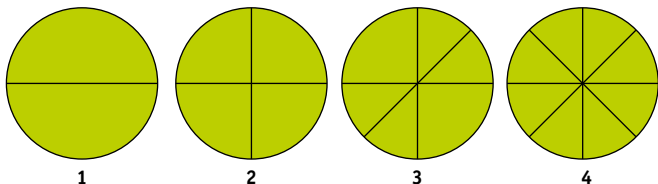
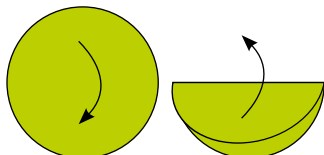
Werkzeuge

- Zirkel oder verschieden große, runde Gegenstände (Gläser, Tassen, Dosen ...)
- Bleistift
- Schere
- Pin, Stecknadel oder Heftzwecke
- Klebstoff

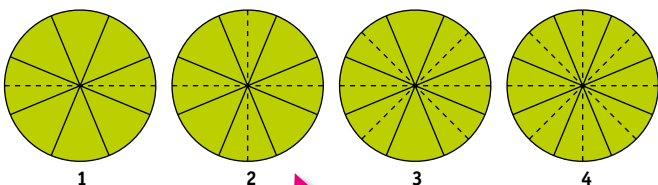
Zuerst schneidet ihr 3 (oder mehr) verschieden große Kreise aus Papier aus. Zum Kreise zeichnen könnt ihr entweder einen Zirkel oder runde Gegenstände verwenden.



Als nächstes faltet ihr jeden Kreis 4 mal genau in der Mitte (und auch wieder auseinander).



Dann dreht ihr das Papier um und faltet nochmal 4 Linien von der Rückseite. Am besten klappt es, wenn die neuen Linien immer genau in der Mitte zwischen den Linien auf der Vorderseite sind.



Durch das Umdrehen ergeben sich automatisch Berg- und Talfalten. In die Mitte des Kreises stecht ihr mit dem Pin ein kleines Loch. Dann faltet ihr den Kreis vorsichtig entlang der Falten zusammen, sodass er eine Spitze bekommt.



Jetzt steckt ihr nacheinander die Tannenteile auf einen Zahnstocher. Das größte zuerst, also nach unten, das kleinste nach oben. Das unterste Tannenteil zieht ihr soweit nach unten, dass es nachher auf dem Boden steht.



Anschließend steckt ihr eine Perle auf die Spitze und klebt sie fest. Fertig!



Natürlich könnt ihr euer Bäumchen noch verzieren – z. B. mit kleinen Sternchen oder Glitter – wie es euch gefällt.

Vielen Dank an Vanessa für die Fotos und die Inspiration zu diesen süßen Bäumchen! Auf ihrem Blog sternenwind.net und ihrem Instagram-Profil [vanessa_sternenwind](https://www.instagram.com/vanessa_sternenwind) findet ihr noch mehr tolle Bastelideen. Schaut doch mal vorbei!

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Allgemeine telefonische Auskünfte: 030 827905-0

Sie erreichen uns: Mo., Di., Do. 08:00 – 18:00 Uhr
Mi. 08:00 – 19:00 Uhr
Fr. 08:00 – 15:00 Uhr

Die für Sie zuständigen Serviceteam-Mitarbeiter erreichen Sie persönlich am Telefon:

Mo. + Fr. 09:00 – 12:15 Uhr
Mi. 14:00 – 17:00 Uhr

Wählen Sie Ihre Kontaktperson über

Tel.: 030 827905-App.

Internet: www.evmberlin.de

E-Mail: post@evmberlin.de

VORSTAND



Torsten Knauer
App.: -23



Jörg Kneller
App.: -23

Prokuristin, Leiterin Technik, Leiterin Dienstleistung und Kommunikation



Carola Eckert
App.: -95

Leiter Rechnungswesen



Boris Drieschner
App.: -34

Leiterin Bestandsverwaltung



Edda Gräter
App.: -54

Leiter EDV/IT



Norman Kühn
App.: -26

Nutzen Sie unsere Spätsprechstunde mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr für persönlich zu vereinbarende Termine.

SERVICETEAM 1

WHG 13/14, 15/16, 17, 18, 22, 28, 29, 30, 36–39, 40, 55, 57, 58

Hausverwaltung



Thomas Domskey
App.: -30

Hausverwaltung



Sebastian Knoch
App.: -38

Hausverwaltung



Doreen Koch
App.: -36

Technik



Franz Müller
App.: -21

Technik



Heike Walper
App.: -40

Technik



Gerd Zur
App.: -96

**Nutzungsgebühren/
BK-Abrechnung**



André Kamien
App.: -53

Wohnungsvergabe



Beate Gohlke
App.: -89

Wohnungsvergabe



Antje Philipp
App.: -51

Alle WHGs der Genossenschaft

**Mieten-
Buchhaltung**



Angela Büsselmann
App.: -28

Klagewesen



Alfred Breger
App.: -37

**Mitglieder- und
Lohnbuchhaltung**



Gabriela Schirmeister
App.: -17

EDV/IT



Ömer Koyuncuoglu
App.: -44

**Mitglieder- und
Lohnbuchhaltung**



Leena-Maria Griese
App.: -41

**Sachbearbeitung
Technik/
Hausverwaltung**



Kerstin Greif
App.: -43

SERVICETEAM D

**Vorstands-
Sekretariat**



Katrin Sengewitz
App.: -23

**Vorstands-
Sekretariat**



Peggy Fiedler
App.: -50

Empfang



Sylvia Weiß
App.: -91

Servicebüro



Susanne Herold
App.: -35

Servicebüro



Viola Bremer
App.: -33

EVM BERLIN SERVICE GMBH

Soziale Arbeit



Sabine Barnstorf
App.: -16

Projekte



G. Wilhelm-Gehrmann
App.: -98

Klagewesen



Alfred Breger
App.: -37

Projekte



Roswitha Giese
App.: -57

Projekte



Marina Mühlisch
App.: -55

Projekte



Christiane Neubert
App.: -13/-83

**EVM Infobüro
Lichterfelde**



Barbara Büchau
Tel.: 95 59 45 75

**EVM Infobüro
Moabit**



Hansgeorg Hoffeins
Tel.: 91 53 31 44

**EVM Infobüro
Mariendorf**



Solveig Rädler
Tel.: 55 87 70 44

**EVM Infobüro
Neukölln**



Thorsten Steinhoff
Tel.: 95 59 45 72

SERVICETEAM 2

WHG 01, 02/03, 04, 05/06, 07/20, 08, 09/10, 11/12, 19, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 31, 33, 34/35, 41, 42–44, 48, 49, 50, 51–54, 56

Hausverwaltung



Mathias Seher
App.: -12

Hausverwaltung



Maik Lindemann
App.: -39

Hausverwaltung



Andrijana Neretljak
App.: -42

Hausverwaltung



Babette Weigand
App.: -52

**Finanzbuchhaltung/
Kostenrechnung**



Jacqueline Hofmann
App.: -56

Schuldnerberatung



Kathrin Bräseke
App.: -20

Technik



Maren Heucke
App.: -14

Technik



Sandra Albrecht
App.: -48

Technik



Gerd Zur
App.: -96

Technik



Hüseyin Arslan
App.: -32

Finanzbuchhaltung



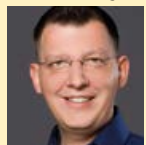
Vanessa Eckel
App.: -15

Öffentlichkeitsarbeit



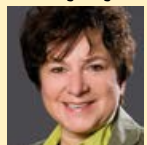
Corinna Zeilinger
App.: -46

**Nutzungsgebühren/
BK-Abrechnung**



Martin Krüger
App.: -49

Wohnungsvergabe



Claudia Bittner
App.: -47

Wohnungsvergabe



Ronald Jacobi
App.: -90

Wohnungsvergabe



Antje Philipp
App.: -51

Projekte



Marina Mühlisch
App.: -55